

MUSIK UND WORT ZUR PASSIONSZEIT

Konzert des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper
und der Hermann-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters
für die Freunde des Nationaltheaters in München e.V.

Musikalische Leitung

Byungdon Choe

Sopran

Elene Gvritshvili

Alt

Rosalind Hardie (Chorakademie)

Tenor

Dafydd Jones

Bass

Armand Rabot

Violine

Peter Son Goetz, Harry Egerton

Viola

Hannah Elisabeth Schablas

Violoncello

Luca Bosch

Kontrabass

Aaron Petrick

Flöte

Samantha Borgatti a.G.,

Aurora Salvetti a.G.

Oboe

Aziz Panah, Marlene Durner a.G.

Fagott

Sören Geiger,

Jakob Schweigert a.G.

Orgel

Matteo Zoli

Sprecher

Albert Ostermaier

Freitag, 27. März 2026

Beginn 19.00 Uhr

Allerheiligen Hofkirche



Freunde des
Nationaltheaters
in München e.V.

Hauptsponsor der
Hermann-Levi-Akademie
des Bayerischen Staatsorchesters

SIEMENS

SPIELZEIT 2025 – 26
BAYERISCHE STAATSOPER

PROGRAMM

Begrüßung durch Monsignore Dr. Siegfried Kneißl,
Freunde des Nationaltheaters in München e. V.

Carl Heinrich Graun (1704–1759)

aus *Der Tod Jesu*

1. Du, dessen Augen flossen (Choral)
 3. Gethsemane! (Rezitativ Sopran)
 4. Du Held, auf den die Köcher (Arie Sopran)
 5. Wen hab' ich sonst als dich allein (Choral)
 8. Nun klingen Waffen (Rezitativ Tenor)
 9. Ihr weichgeschaffnen Seelen (Arie Tenor)
 11. Ich will von meiner Missetat (Choral)
-

Wort

Albert Ostermaier

Johann Gottlieb Graun (1703–1771)

Triosonate b-Moll C: XV: 92

- I. Adagio
 - II. Allegro
 - III. Allegro
-

Wort

Albert Ostermaier

Carl Heinrich Graun

aus *Der Tod Jesu*

12. Jerusalem, voll Mordlust (Rezitativ Bass)
 13. So stehet ein Berg Gottes (Arie Bass)
 15. Ich werde dir zu Ehren alles wagen (Choral)
 16. Da steht der traurige, verhängnisvolle Pfahl (Rezitativ Sopran)
 17. Feinde, die ihr mich betrübt (Duett Sopran, Tenor)
 21. Wie herrlich ist die neue Welt (Choral)
-

BMW – Global Partner der Bayerischen Staatsoper

Text

TEXT

Carl Heinrich Graun
aus *Der Tod Jesu*

1. DU, DESSEN AUGEN FLOSSEN

Du, dessen Augen flossen,
Sobald sie Zion sahn,
Zur Freveltat entschlossen,
Sich seinem Falle nahn;
Wo ist das Tal, die Höhle,
Die, Jesu, dich verbirgt?
Verfolger seiner Seele,
Habt ihr ihn schon erwürgt?

3. GETHSEMANE!

Gethsemane! Gethsemane!
Wen hören deine Mauern?
So bange, so verlassen trauern?
Wer ist der peinlich langsam Sterbende?
Ist das mein Jesus? Bester aller Menschenkinder,
Du zagst, du zitterst, gleich dem Sünder,
Dem man sein Todesurteil fällt?
Ach seht! Er sinkt, belastet mit den Missetaten
Von einer ganzen Welt.
Sein Herz, in Arbeit, fliegt aus seiner Höhle,
Sein Schweiß rollt purpurrot
Die Schläf' herab;
Er ruft: Betrübt ist meine Seele
Bis in den Tod!

4. DU HELD, AUF DEN DIE KÖCHER

Du Held, auf den die Köcher des Todes ausgeleert,
Du hörst den, der schwächer am Grabe Trost begehrt,
Du willst und kannst sein Schutzgott sein.
Wenn ich am Rande dieses Lebens Abgründe sehe,
Wo vergebens mein Geist zurücke strebt;
Wenn ich den Richter kommen höre
Mit Waag' und Donner,
Und die Sphäre von seinem Fußtritt bebt:
Wer wird allda mein Schutzgott sein?

5. WEN HAB' ICH SONST ALS DICH ALLEIN

Wen hab' ich sonst als dich allein,
Der mir in meiner letzten Pein

Mit Trost und Rat weiß beizuspringen?
Wer nimmt sich meiner Seele an,
Wenn nun mein Leben nichts mehr kann
Und ich muss mit dem Tode ringen,
Wenn allen Sinnen Kraft gebricht?
Tust du es, Gott, mein Heiland, nicht?

8. NUN KLINGEN WAFFEN

Nun klingen Waffen,
Lanzen blinken bei dem Schein der Fackeln,
Mörder dringen ein: Ich sehe Mörder:
Ach! Es ist um Ihn geschehen!
Er aber unerschrocken,
nahet sich den Feinden selbst;
großmütig spricht er:
Sucht ihr mich? Sucht ihr mich,
so lasset meine Freunde gehen.
Die schüchternen Gefährten fliehn auf dieses Wort.
Ihn bindet man, Ihn führt man fort.
Sein Petrus folgt, der einzige von allen,
Er folgt, zur Hülfe schwach, von fern;
Mitleidig folgt er seinen Herrn zum Kajaphas.
Was hör' ich hier für Worte schallen!
Ach, ist es Petrus, der itzt spricht:
Ich kenne diesen Menschen nicht,
Diesen Menschen kenn' ich nicht, ich kenn' ihn nicht,
Ich kenne diesen Menschen nicht.
Wie tief bist du von deinem Edelmut gefallen!
Doch siehe! Jesus wendet sich und blickt ihn an:
Er fühlt den Blick,
Er geht zurück,
Er weinet bitterlich.

9. IHR WEICHGESCHAFFNEN SEELEN

Ihr weichgeschaffnen Seelen,
Ihr könnt nicht lange fehlen;
Bald höret euer Ohr
Das strafende Gewissen,
Bald weint aus euch der Schmerz.
Ihr tränenlosen Sünder bebet!
Einst mitten unter Rosen
Hebet die Reu den Schlangenkamm empor,
Und fällt mit unheilbaren Bissen
Dem Frevler an das Herz.

11. ICH WILL VON MEINER MISSETAT

Ich will von meiner Missetat
Zum Herren mich bekehren,
Und deines guten Geistes Kraft,
Der neue Herzen in uns schafft,
Aus Gnaden mir gewähren.

Du wollest selbst mir Hülff' und Rat
Hierzu, o Gott! bescheren,
Und deines guten Geistes Kraft,
Der neue Herzen in uns schafft,
Aus Gnaden mir gewähren.

12. JERUSALEM VOLL MORDLUST

Jerusalem voll Mordlust ruft mit wildem Ton:
Sein Blut komm über uns,
Und unsre Söhn' und Töchter!
Du siegst, Jerusalem, und Jesus blutet schon;
In Purpur ist er schon des Volkes Hohngelächter:
Damit er ohne Trost in seiner Marter sei,
Damit die Schmach sein Herz ihm breche.
Voll Liebe steht er da,
Von Gram und Unmut frei
Und trägt sein Dornendiadem.
Und eine freche, verworfne Mörderhand
fasst einen Stab und schlägt sein Haupt:
Ein Strom quillt Stirn und Wang' herab.
Seht, welch ein Mensch, seht, welch ein Mensch!
Des Mitleids Stimme, vom Richtstuhl des Tyrannen,
Spricht: Seht, welch ein Mensch!
Und Juda hört sie nicht,
Und legt dem Blutenden mit unerhörtem Grimme den Balken auf,
Woran er langsam sterben soll:
Er trägt ihn willig
Und sinkt ohnmachtvoll.
Nun kann kein edles Herz
Die Wehmut mehr verschließen,
Die lang verhaltenen Tränen fließen.
Er aber sieht sich tröstend um und spricht:
Ihr Töchter Zions, weinet nicht, weinet nicht.

13. SO STEHET EIN BERG GOTTES

So stehet ein Berg Gottes,
Den Fuß in Ungewittern,
Das Haupt in Sonnenstrahlen:
So steht der Held aus Kanaan.
Der Tod mag auf den Blitzen eilen,
Er mag aus hohlen Fluten heulen,
Er mag der Erde Rand zersplittern,
Der Weise sieht ihn heiter an.

15. ICH WERDE DIR ZU EHREN ALLES WAGEN

Ich werde dir zu Ehren alles wagen,
Kein Kreuz nicht achten,
Keine Schmach noch Plagen,
Nichts von Verfolgung,
nichts von Todesschmerzen
Nehmen zu Herzen.

16. DA STEHT DER TRAUERGE, EHRENVOLLE PFAHL

Da steht der traurige, verhängnisvolle Pfahl!
Unschuldiger, Gerechter, hauche doch einmal
Die matt gequälte Seele von dir!
Wehe, wehe! Nicht Ketten, Bande nicht,
Ich sehe gespitzte Keile!
Jesus reicht die Hände dar,
Die teuren Hände, deren Arbeit Wohltun war.
Auf jedem wiederholten Schlag
Durchschneidet die Spitze
Nerv' und Ader und Gebein.
Erleidet es mit Geduld,
Bleibt heiter, und hängt da,
Zur Schmach erhöht,
Voll Blut, in Todesschmerzen, am Golgatha.
Ihr Männer Israels, o ruft in eure Herzen Erbarmung!
Lasst die Rach' im Tode ruhn!
Umsonst. Die Väter höhnen ihn:
Ihr Hohn ist bitter, grausam fröhlich ihre Minen.
Und Jesus ruft: Mein Vater, ach! Vergib es ihnen:
Sie tun unwissend, was sie tun.

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Byungdon Choe, geboren in Südkorea, begann seinen musikalischen Werdegang mit Klavier und studierte Komposition an der Seoul National University von 2016 bis 2022. Anschließend schloss er sein Masterstudium in Dirigieren an der Universität der Künste in Berlin ab. Als Gastrepetitor arbeitete er an der Oper Leipzig und im Rahmen seiner Tätigkeit als Dirigent mit Orchestern an Theatern wie der Komischen Oper Berlin, dem Staatstheater Braunschweig, dem Staatstheater Magdeburg und dem Staatstheater Cottbus. Ebenso arbeitete er mit dem Staatsorchester Frankfurt/Oder, dem Göttinger Symphonieorchester und den Brandenburger Symphonikern zusammen. Seit der Spielzeit 2024/25 ist er Pianist im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

SPRECHER

Albert Ostermaier, lebt als Dramatiker, Dichter und Schriftsteller in München. Er ist einer der meistgespielten zeitgenössischen deutschen Dramatiker. Seine Stücke wurden u. a. von Ersan Mondtag, Andrea Breth und Kay Voges uraufgeführt. Er hat für Komponisten wie Péter Eötvös und Konrad Boehmer geschrieben und arbeitet mit DJ Hell zusammen. Seine Werke wurden in über 20 Sprachen übersetzt und mit den renommiertesten Literaturpreisen ausgezeichnet, darunter der Kleist-Preis, der Bertolt-Brecht-Preis, der Ernst-Toller-Preis und der „Welt“-Literaturpreis für sein literarisches Gesamtwerk. Darüber hinaus hat er international bekannte Literaturfestivals gegründet und geleitet. Im August 2025 erschien der neue Roman *Die Liebe geht weiter* bei Matthes&Seitz Berlin. Im Februar 2026 wurde am Residenztheater München das Auftragswerk *Munich Machine* in der Regie von Ersan Mondtag uraufgeführt.

HERMANN-LEVI-AKADEMIE

Die Hermann-Levi-Akademie fördert begabte Nachwuchsmusiker:innen, indem sie ihnen Orchesterpraxis unter professionellen Bedingungen ermöglicht – vor allem in der Opernliteratur mit ihren spezifischen Anforderungen, aber auch im symphonischen Bereich.

Die Hermann-Levi-Akademie, des Bayerischen Staatsorchesters wurde 2002 unter dem Namen „Orchesterakademie des Bayerischen Staatsorchesters“ gegründet, um die jahrhundertealte Tradition eines der ältesten deutschen Orchester an junge Musiker:innen weiterzugeben und auf diese Weise die besondere Klangvorstellung und Spielkultur für nachfolgende Generationen lebendig zu halten. Seit Juli 2021 trägt die Orchesterakademie den Namen „Hermann-Levi-Akademie“, um Hermann Levis Bedeutung für die Musik und insbesondere seinem zukunftsweisenden Schaffen am Nationaltheater München Rechnung zu tragen.

OPERNSTUDIO

Das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper bereitet hochtalentiertere junge Talente praxisbezogen auf eine internationale Karriere vor. Nach Bestehen des mehrstufigen Auswahlverfahrens unterstützen die ausgewählten Talente für die Dauer von zwei Jahren das Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Sie werden unmittelbar in den Opernbetrieb eingebunden und übernehmen kleine bis mittlere Partien in unseren Produktionen. Außerdem erhalten sie ein begleitendes Förderprogramm, das unter anderem aus Gesangs- und Rollenstudium, Schauspielunterricht sowie ausgewählten Meisterkursen besteht. Den Höhepunkt im Opernjahr macht eine eigens für das Opernstudio produzierte Neuinszenierung aus, an der alle Sänger:innen beteiligt sind und die in der Regel im späten Frühjahr Premiere im Cuvilliés-Theater feiert.

DIE CHORAKADEMIE DES BAYERISCHEN STAATSOPERNCHORES

Die 2026 begonnene Chorakademie ermöglicht jungen internationalen Gesangstalente zwischen Studium und professioneller Laufbahn, die Perspektiven einer beruflichen Tätigkeit in der täglichen Arbeit inmitten des Bayerischen Staatsopernchores kennenzulernen. Mit diesem neuen Ausbildungsprogramm soll auch dazu beigetragen werden, die Weiterentwicklung des Bayerischen Staatsopernchors langfristig zu sichern. Die Freunde des Nationaltheaters beteiligen sich maßgeblich an der Finanzierung der Chorakademie.

Förderer des Opernstudios:

Dr. Arnold und Emma Bahlmann, DIBAG Industriebau AG, Rolf (†) und Caroli Dienst, Vera und Volker Doppelfeld-Stiftung, Dr. Dierk und Veronika Ernst, Monika und Karl Ertl, Christa Fassbender, Dr. Joachim Feldges, Dietlinde und Carl-Peter Forster, Freunde des Nationaltheaters e. V., Sabine + Werner Geissler, Regina Hesselberger, Stefan und Maria Holzhey, Dirk und Marlene Ippen, Christine und Marco Janezic, Dr. Hans-Dieter Koch und Silvie Katalin Koch-Varga, Christof Lamberts, Christiane Link, The Opera Foundation, A+O Rogowski, Schwarz Foundation, Dr. Martin Steinmeyer, Dr. Angelika und Prof. Dr.-Ing. Dieter H. Vogel, Oliver und Kaori Zipse

Die Chorakademie des Bayerischen Staatsopernchors wird unterstützt von Dr. Ingo und Margarete Riedel und der Unitel Musikstiftung